



B G W Express

Eine Informationsschrift der Bürgergemeinschaft Gemeinde Wangels

Liebe Abonnenten des BGW-Express,
wir möchten Sie über die vergangene Winter-Sitzungswelle informieren.

❖ Haushalt 2026

Der Haushalt für das Jahr 2026 ist das 1. Mal in der BGW-Zeit stark unausgeglichen. Wir schließen mit einem rechnerischen Minus von 587.200 € und haben aufgrund zahlreicher geplanter Investitionen am Ende des Jahres Rücklagen in Höhe von 231.150 €.

Folgende Investitionen sind geplant:

- Sanierung Dach Schulgebäude (ca. 500.000€)
- Umbau und Erweiterung Kita um Büroräume/Essensräume (ca. 300.000€)
- Anschaffung Anbaugerät Bauhof (ca. 60.000€)
- Anschaffung LF 20 für die FFW Wangels (ca. 360.000€)
- Planungskosten für die Sanierung Abwasser Hansühn (ca. 100.000€)
- Anschaffung von Notstromaggregaten (Kat-Schutz) (ca. 48.000€)

❖ Grundsteuer

Im Dezember 2024 mussten wir aufgrund der Grundsteuerreform neue Hebesätze für die Grundsteuer beschließen. Zu dem Zeitpunkt kannten wir nicht alle notwendigen Zahlen und haben deshalb mit einem zu erwartenden Mittelmaß kalkuliert. Das Land hat damals empfohlen, die Hebesätze so zu wählen, dass die Einnahmen der Gemeinde gleichbleibend sind. Ein Jahr später haben wir die Zahlen überprüft. Tatsächlich haben wir trotz der Senkung der Grundsteuer B-Hebesätze Mehreinnahmen in Höhe von ca. 90.000 €. Die Mehrheit der Gemeindevertretung hat sich nun aufgrund der aktuell anstehenden Investitionen dafür entschieden, den Hebesatz so beizubehalten und nicht erneut anzupassen. Es ist dabei wichtig, dass der Hebesatz der Gemeinde nur bedingt Einfluss auf die Grundsteuerhöhe jedes Einzelnen hat – hier zählt vor allem der neu festgelegte Grundsteuerwert ihrer Immobilie.

❖ Regionalbudget

Zum 3. Mal wird im Jahr 2026 von der AktivRegion Wagrien-Fehmarn das so genannte Regionalbudget angeboten. Hier werden Kleinstprojekte bis 20.000€ gefördert. Wir konnten bereits mehrere Projekte in den letzten Jahren hier platzieren und tragen als Gemeinde mit einem kleinen Beitrag gern wieder zur Umsetzung dieses unkomplizierten Förderprojektes bei. Beantragen können auch Vereine und Verbände. Anmeldefrist wird der 20.3.2026 sein.

❖ Verpflegungskosten Kita

Unsere Kinder bekommen in unserer Kita zwei qualitativ hochwertige Mahlzeiten. Turnusmäßig wurden nun die Kalkulationen der Gebühren vorgenommen. Hierbei wurde festgestellt, dass weder das Frühstück noch das Mittagessen kostendeckend berechnet sind. Daher werden die Gebühren für das Frühstück ab dem 01.03.2026 auf 20€ pro Monat und die Gebühren für das Mittagessen auf 65 € pro Monat erhöht. Berechnet man das pro Tag, dann essen unsere Kinder 2 vollwertige Mahlzeiten für 3,86 € pro Tag.

❖ Seniorenbeirat Altersgrenze angehoben

Nach langer Überlegung haben wir uns entschlossen, die Altersgrenze für den Seniorenbeirat auf 65 Jahre anzuheben. Das bisherige Eintrittsalter von 60 Jahren führte immer wieder zu Irritationen bei der Bevölkerung. Wir wünschen und erhoffen uns, dass mit einem Alter von 65 Jahren mehr Menschen bereit sind, die Angebote des Seniorenbeirates wahrzunehmen und vielleicht sogar aktiv zu gestalten.

❖ Kommunale Wärmeplanung

Die Erstellung eines kommunalen Wärmekonzeptes ist nach aktuellen Gesetzen auch für unsere Gemeinde Pflicht. Eine Umsetzung muss bis zum Sommer 2028 erfolgt sein. Wir wollen bereits jetzt die Vorarbeiten des ZVO nutzen und gemeinsam mit den Amtsgemeinden synergetisch eine Wärmeplanung beauftragen. Sobald das Konzept beschlossen ist, gelten für alle Einwohner die Pflichten, 65% erneuerbare Energien bei der Wärmeerzeugung zu nutzen. Auch Heizungen die älter als 30 Jahre sind, dürfen dann nicht mehr ohne die 65% EE- Nutzung betrieben werden. Wir planen den Beschluss des Konzeptes daher frühestens im Jahr 2028.

❖ Radwegebau Kaköhl – Harmsdorf

Die Arbeitsgruppe Interrad hat hier tolle Erfolge erzielt. Die Planungen für den Radwegebau an der L258 quer durch unsere Gemeinde gehen jetzt in die entscheidende Phase. Es stehen Fördergelder für diese Maßnahme mit bis zu 100% Förderung in Aussicht, weshalb wir hier unbedingt vorankommen möchten. Als nächstes geht es neben der Planung um den Grunderwerb entlang der Strecke.

❖ Einleitstellen, Abwasser, Niederschlagswasser

Der Bereich dieser Themen ist extrem vielschichtig und schwierig. Die Arbeitsgruppe macht sich hier bereits seit Jahren Gedanken über einen bestmöglichen Weg für die Gemeinde.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Auflagen durch die EU und andere Vorgaben immer höher werden. Die Systeme, Kanäle und Netze, die in unserer Gemeinde vor 60 Jahren und mehr gebaut wurden, sind heute zu großen Teilen so nicht mehr zulässig und benötigen Sanierung mit immensem Investitionsvolumen. Grundsätzlich ist zwischen Niederschlagswasser und Schmutzwasser zu unterscheiden. Bisher wurde diese Unterscheidung nicht gemacht (Mischwasserkanäle), was zusätzliche Schwierigkeiten mit sich bringt.

Da wir sehr sicher sind, dass wir die anstehenden notwendigen Maßnahmen nicht allein in der Gemeinde stemmen können, haben wir nun einen Antrag zur Aufgabenübertragung beim ZVO gestellt, der daraufhin prüfen wird, ob und zu welchen Konditionen die Gemeinde diese Aufgaben übertragen kann.

Zusätzlich müssen wir die Einleitstellen (dort fließen unsere Abwässer aus den Mischkanälen in die Bäche, die zum Meer fließen) neu beantragen, da auch hier die Genehmigungen aus alten Zeiten ausgelaufen sind und die Anlagen nicht mehr dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Eine Sanierung ist daher auch hier notwendig.